



FRIEDBERGER GARTENBLÄTTLE

Rückblick und Vorschau auf Aktivitäten des Vereins für Blumen- und Gartenfreunde Friedberg e.V. mit aktuellen Gartentipps

Juli | August | September 2019

herzlich willkommen

Grußwort des 1. Vorsitzenden

Liebe Vereinsmitglieder und Gartenfreunde,

herzlich Willkommen zur Sommerausgabe unseres Friedberger Gartenblättle.

Nach 2017 haben wir nun schon wieder einen der heißesten Juni erlebt. Bisläng haben Blumen, Gemüse und Obst noch nicht so stark gelitten, jedoch ist es ratsam, sich Gedanken zu machen und ggfs. Anpassungen für sich und seinen Garten zu überlegen, z.B. zu Sortenauswahl und Wasserversorgung.

Die Tage werden jetzt nach der Sonnenwende schon wieder kürzer, die nächsten anstehenden Aussaaten und Pflanzungen sind dann schon für die Herbsternte. Zuerst aber erfreuen wir uns am leckeren Obst und Gemüse, welches durch die fleißige Arbeit nun reichlich geerntet werden kann: die ersten Zucchini und Zuckerschoten sind geerntet, Tomaten kommen auch schon bald: jetzt können wir alles verwerten und gleich genießen oder einkochen bzw. einfrieren für den Genuss im Winter.

Die Friedberger Zeit steht auch schon in den Startlöchern: auch in diesem Jahr werden wir uns dort treffen, um die alte Zeit wieder aufleben zu lassen. Kommen Sie vorbei, es wird bestimmt wieder gemütlich und fröhlich.

Wir wünschen Ihnen eine gute Ernte, frohes Schaffen im Garten und eine schöne erholsame und wohl verdiente Urlaubszeit.

Viel Freude beim Lesen unseres Gartenblättle, nehmen Sie sich die Zeit und kommen Sie - zum ersten Mal oder als getreuer Teilnehmer/-in - zu unseren Veranstaltungen getreu dem Motto

TEILNEHMEN • MIT GESTALTEN • DABEI SEIN

Beste Grüße und viel Erfolg beim Gärtnern wünscht

Ihr 1. Vorsitzender Hans Holzinger

Impressum und Copyright (Text und eigene Bilder): Blumen- und Gartenfreunde Friedberg e.V.

www.gartenfreunde-friedberg.de | info@gartenfreunde-friedberg.de | 0821 / 61379

1. Vorsitzender: Hans Holzinger 1. Schriftführer, Redaktion und Layout: Markus Gantner

Gartentipps aus: http://www.mein-schoener-garten.de/de/gartenpraxis/monatliche_gartentipps/

Hinweis: Gedruckt mit freundlicher Unterstützung von „Druck & Werbetechnik Feldigl.de“

was so alles bei uns los war

Rückblick über unsere Aktivitäten Apr | Mai | Jun

Samstag, 30. März: Familienaktion 'Kleines Gewächshaus für die Fensterbank'

Leider konnten wir nur drei Kinder mit Ihrer Mama bzw. Oma gewinnen, die an diesem Tag Lust hatten, mit uns ein kleines Gewächshaus für die Fensterbank anzulegen. Trotzdem hatten wir bei herrlichem Wetter im Freien viel Spaß damit, die unterschiedlichen Samen von Radieschen, Kapuzinerkresse, Tagetes, Bohnen, Kürbis und Sonnenblumen zu betrachten und in einem mit Erde gefüllten Eierkarton anzusäen. Da Ostern vor der Tür stand durfte auch jedes Kind Kresseköpfe in leeren Eierschalen anlegen und mit nach Hause nehmen. Es war ein sehr netter Nachmittag, bei dem viel gelernt werden konnte.

Sonntag, 7. April: Gedenkmesse in St. Afra

Zur Gedenkmesse waren auch in diesem Jahr wieder rund 20 Mitglieder gekommen, welche eine schöne Messe mitfeiern konnten. Anschließend verbrachten wir, dieses Mal ausnahmsweise in der Linde, noch bei Kaffee und Kuchen einen netten Nachmittag.



Die Gedenkmesse wurde wieder von Musik umrahmt: dieses Mal von Elena und Daniela Kuisl. Vielen Dank für die schöne Begleitung während der Messe.



Das Blumengesteck wurde wieder von Johannes Schreier arrangiert. Vielen Dank an dieser Stelle nochmals.

was so alles bei uns los war

Rückblick über unsere Aktivitäten Apr | Mai | Jun

Samstag, 18. Mai 2019: Pflanzentauschbörse und Gartensprechstunde

Die siebte Pflanzentauschbörse war auch heuer wieder ein voller Erfolg: bei passendem Wetter brachten die rund 40 Teilnehmer Gemüsepflanzen oder Ableger von Blumen und Stauden mit und jeder konnte etwas mit nach Hause nehmen. Am Schluss hatten fast alle Pflanzen ihren Besitzer gewechselt.

Unsere Gartenpfleger Anton Meier und Bettina Deponte beantworteten wieder alle Fragen rund um Pflege-, Schnitt- und Krankheitsmaßnahmen. Außerdem wurde den Austrägern des Gartenblättles recht herzlich gedankt, und es konnten neue Freiwillige dafür gewonnen werden.

Bei selbstgemachten Kuchen gab es dann als Sahnehäubchen eine sehr amüsante Zaubervorführung vom Zauberer Funzelino, auch einige Mitglieder bewiesen mit seiner Hilfe Ihre Zauberkünste.

Bei den fleißigen Kuchenspendern, die fürs leibliche Wohl sorgten, möchten wir uns recht herzlich bedanken.

Hinweis: der Reisebericht zur Bundesgartenschau kommt im nächsten Gartenblättle.



Selbstgemachter Kuchen: ein großes Lob an alle Kuchenbäckerinnen, die mit ihrem Kuchen einen großen Beitrag zu einem tollen Tag geliefert haben. Herzlichen Dank!



Zauberer Funzelino in Aktion: was wird wohl im Säckchen sein? Ein Kaninchen? Ein paar Bälle? Es waren wieder einmal nette gemeinsame Stunden an der Pflanzentauschbörse.

was so alles in kürze ansteht

Ausblick auf unsere Aktivitäten Jul | Aug | Sep

ZU ALLEN VERANSTALTUNGEN SIND SIE HERZLICH EINGELADEN

Gemeinsamer Abend auf dem Friedberger Altstadtfest am Montag, 15. Juli ab 19:00 Uhr

Wir haben wieder einige Tische auf unserem Altstadtfest, der Friedberger Zeit, bei Rammelmüller reserviert. Wir wollen wieder einen gemütlichen schönen und lustigen Abend haben und gesellig am Fest teilnehmen. Gerne historisch gekleidet. Einfach vorbeikommen und bei Hans Holzinger anmelden.

Sommerfest mit Spanferkelessen am Samstag, 14. September um 17:00 Uhr

Dieses Jahr wollen wir zum ersten Mal ein Sommerfest feiern. Hierzu treffen wir uns im Garten von Hans und Gerline Holzinger und organisieren ein Spanferkelessen.

Die Kosten für das Essen betragen 12,50 EUR pro Erwachsenen, Kinder sind frei. Die Getränke werden pro Bier für 1,50 EUR und alkoholfreie Getränke für je 1,00 EUR verkauft.

Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich. Bitte bis spätestens 24.08.2019 bei Hans Holzinger telefonisch, schriftlich (im Anhang 1) oder per E-Mail.

Der Garten befindet sich am Ende der Insterburgstraße in Augsburg-Lechhausen.

Alle Mitglieder sind hierzu herzlich eingeladen. Lassen Sie uns gemeinsam den Sommer ausklingen und im schönen Garten gemeinsame Stunden verbringen.

Familienaktion "Bau eines Futterhäuschens" am Samstag, 21. September um 14:30 Uhr

Haben Sie schon ein Vogel-Futterhäuschen in Ihrem Garten? Wir bauen gemeinsam welche! Diese Familienaktion ist für Kinder und Jugendliche von 6 - 15 Jahren mit Ihren Eltern bzw. Großeltern geplant und findet ebenfalls im Garten von Hans Holzinger statt.

Auch hier benötigen wir bitte bis 08.09.19 eine verbindliche Anmeldung bei Hans Holzinger telefonisch, schriftlich (im Anhang 2) oder per E-Mail um Materialbedarf besser planen zu können.

was so alles zu tun ist

Gartentipps für Juli

Nutzgarten

Möhren für die Herbsterte aussäen Anfang Juli ist der letzte Termin für die Möhrenaussaat. Die Samen keimen im warmen Boden viel schneller als im Frühjahr und bilden besonders zarte Wurzeln. Eine Markiersaat mit Radieschen ist im Sommer wegen der kürzeren Keimzeit nicht erforderlich, stattdessen können Sie ein paar Dillsamen untermischen. Wichtig: Decken Sie das Beet bis Ende August mit einem Kulturschutznetz ab, denn so lange ist die Möhrenfliege noch auf der Suche nach einem Eiablageplatz.

Petersilie aussäen Das beliebte Küchenkraut keimt bei kühler Witterung nur sehr zögerlich. Am besten gelingt die Aussaat im Juli. Gesät wird mit 10 bis 15 Zentimeter Abstand, etwa 1 Zentimeter tief an einem halbschattigen Standort. Wichtig: Das Saatbeet immer feucht halten.

Gemüsebeete hacken Mit der Hacke bekämpfen Sie in Ihren Gemüsebeeten nicht nur das Unkraut – Sie schützen den Boden durch regelmäßiges Hacken auch vor dem Austrocknen. Das Gerät zerstört die feinen Wasserkanäle (Kapillare) in der oberen Erdschicht und senkt so die Verdunstung. Hacken Sie am besten nach längeren Regenfällen, wenn der Boden besonders viel Wasser aufgenommen hat und die Oberfläche verschlämmt ist.

Weinreben: Ranktriebe stutzen Die Trauben der Weinreben brauchen zum Ausreifen vor allem viel Sonne. Schneiden Sie deshalb die Ranktriebe so kräftig zurück, dass möglichst kein Schatten auf die Früchte fällt. **Faustregel:** Jeden Trieb am vierten bis fünften Blatt hinter der letzten gut entwickelten Traube abschneiden. Brechen Sie außerdem wie bei Tomaten alle jungen Triebe aus, die in den Blattachseln entstehen (Ausgeizen).

Johannisbeeren vermehren Über Stecklinge können Sie Johannisbeeren leicht vermehren. Dafür einjährige Ruten in 20 bis 30 Zentimeter lange Stücke schneiden, die Blätter abstreifen und die Abschnitte in ein Anzuchtbeet oder Töpfe mit sandiger Erde pflanzen. Bis zum Bewurzeln feucht halten, im Frühbeet überwintern und im Folgejahr am endgültigen Platz auspflanzen.

Ziergarten

Rosen - letzte Düngung Im Juli sollten Sie Ihre Rosen ein letztes Mal düngen, damit die Zweige Zeit haben, vor dem Winter auszureifen. Ist kein Regen zu erwarten, sollte man ausgiebig wässern, damit der Dünger sich auflöst und in den Wurzelbereich eindringen kann. Organischer Dünger wird leicht in den Boden eingeharkt.

Salbei mit zweiter Blütezeit Sobald die Blüentriebe des Steppen-Salbei verwelkt sind, werden sie mit der Gartenschere abgeschnitten. Die richtige Schnitthöhe entspricht etwa einer Handbreit Abstand zum Bodenniveau. Achten Sie darauf, dass noch ein paar Blätter erhalten bleiben – so regeneriert sich die Pflanze schneller. Mit etwas mineralischem Dünger können Sie den neuen Austrieb beschleunigen. Danach gründlich wässern.

Topfpflanzen regelmäßig düngen Versorgen Sie Balkonblumen und Kübelpflanzen im wöchentlichen bis zweiwöchentlichen Abstand mit einem geeigneten Flüssigdünger, den Sie als Gießwasserbeimischung verabreichen.

Sommerlieder: Verblühtes abschneiden Entfernen Sie gegen Ende des Monats beim Sommerlieder die ersten verblühten Rispen. Damit regen Sie die Pflanze zur Bildung neuer, blühender Seitentriebe an.

Zweijährige Blumen aussäen Bis Mitte des Monats ist Zeit, um zweijährige Blumen wie Goldlack, Stiefmütterchen, Maßliebchen oder Vergissmeinnicht auszusäen, damit sie im Folgejahr blühen.

Freiluft-Saison für Zimmerpflanzen Viele Zimmerpflanzen wissen im Sommer eine Frischluftkur zu schätzen. Berücksichtigen Sie aber die Standortbedingungen und stellen Sie die Pflanzen nicht sofort in die volle Sonne

was so alles zu tun ist

Gartentipps für August

Nutzgarten

Zitruspflanzen gießen und düngen Je wärmer die Temperaturen, umso wohler fühlen sich Zitruspflanzen. Damit sie vital bleiben, brauchen sie an Sonnentagen täglich Wassergaben. Wichtig ist ein durchdringendes Wässern, bei dem der gesamte Topf bis zum Grund durchfeuchtet wird. Neben dem Gießen ist auch regelmäßiges Düngen unverzichtbar. Pflanzen, die kühl überwintert werden, bekommen im August die letzte Düngergabe, damit sich die Triebe auf den Winter vorbereiten. Verwenden Sie dafür am Besten einen hochwertigen Zitrusdünger.

Feldsalat aussäen Für die Herbsterte vorgesehenen Feldsalat sollten Sie bis spätestens Mitte des Monats in ein sonniges Beet aussäen. Die ideale Aussaatiefe liegt bei einem bis eineinhalb Zentimeter. **Tipp:** die Saatereihen mit einem schmalen Brett gut andrücken, damit die Rosetten später weniger verschmutzen.

Erbsen und Bohnen Erbsen- und Buschbohnen-Pflanzen sollten Sie zur Ernte nicht einfach mit der Wurzel ausreißen, sondern abschneiden oder abhacken. Grund: Die Pflanzen besitzen wie alle Schmetterlingsblütler sogenannte Wurzelknöllchen, in denen stickstoffsammelnde Bakterien leben. Bleiben die Wurzeln im Boden, zersetzen sie sich bis zum Frühjahr und reichern die Erde ähnlich wie viele Gründüngungspflanzen mit Stickstoff an.

Gurken frühzeitig ernten Besser etwas zu früh als zu spät – diesen Grundsatz sollten Sie sich bei der Gurkenerte zu eigen machen. Lässt man die Früchte zu lange an den Pflanzen reifen, werden die nachfolgenden Blüten und jungen Früchte abgestoßen.

Die Auberginen sind reif Auberginen sind ab Juli/August erntereif, wenn sie nicht mehr ganz so hart sind und die Haut auf Druck leicht nachgibt. Dabei sollten die aufgeschnittenen Früchte innen nicht mehr grünlich sein. Sonst enthalten sie nämlich noch zu viel Solanin, das leicht giftig ist.

Ziergarten

Blüte des Wandelröschens verlängern Das pflegeleichte Wandelröschen (Lantana) blüht an geschützten Standorten bis in den Herbst hinein. Dafür muss man nur einen kleinen Handgriff tun. Die grünen beerenartigen Früchte bilden sich nach der Blüte und sollten möglichst bald abgeschnitten werden. Denn mit der Samenbildung hat die Pflanze ihr Ziel, für die Fortpflanzung zu sorgen, erreicht und stellt die Blütenbildung ein.

Verwelkte Blüten ausputzen Das Auszupfen welker Blüten und Blätter ist nicht nur wichtig für die Optik, sondern auch für die Gesundheit Ihrer Pflanzen. Einigen Sorten ist durch intensive Züchtung oder zu starke Düngung die Fähigkeit abhanden gekommen, die verwelkten Blütenblätter selbst abzustößen. Auf den abgestorbenen Pflanzenteilen können sich verschiedene schädliche Pilze ansiedeln. Bei vielen Stauden, z.B. Färber-Kamille, Mädchenauge, Sommer-Aster, Sonnenblume, Sonnenbraut, Sonnenhut, Spornblume und Schön-Aster, lässt sich die Blütezeit durch Ausputzen um ganze Monate verlängern. Mit dem Ausputzen verhindern Sie außerdem, dass sich die Pflanzen durch Absamen unkontrolliert im Garten aussäen.

Rückschnitt für Lavendel Der Blütenflor des Lavendels ist jetzt weitgehend verblüht und die Pflanzen brauchen einen leichten Rückschnitt. Damit verhindern Sie, dass die Zwergsträucher unnötig Energie in die Samenbildung investieren. Schneiden Sie einfach alle Triebe mit einer Heckenschere um etwa ein Drittel zurück.

Geranien, die überwintert werden sollen, erhalten Ende August letztmals Dünger. Dadurch reifen die vorhandenen Zweige aus; sie kräftigen sich und überstehen den Winter besser.

Oleander Junge Oleander und einige andere Kübelpflanzen bilden im Sommer lange unverzweigte Triebe. Schneiden Sie diese während der Freiland-Saison laufend zurück, damit die Pflanzen sich besser verzweigen. Sie danken Ihnen diese Maßnahme im nächsten Jahr mit besonders vielen Blütenständen.

was so alles zu tun ist

Gartentipps für September

Nutzgarten

Birnen nicht ausreifen lassen Ernten Sie Birnen, solange sie noch hart und grün sind! Die Früchte lassen sich so länger lagern, denn sie reifen bei Zimmertemperatur rasch nach.

Andenbeeren (Physalis) schützen Andenbeeren brauchen auch in milden Klimaregionen Zeit zum Ausreifen. Bis Ende September dauert es in der Regel, bis die Hüllblätter eintrocknen und man die ersten Früchte ernten kann. Damit kein früher Nachtfröste die Ernte vernichtet, sollten Sie das Beet mit einem Vlies schützen.

Knoblauch pflanzen Knoblauch benötigt einen winterlichen Kältereiz, um dicke Zwiebeln mit vielen Tochterzehen zu bilden. Auch ein paar Minusgrade schaden nicht, vorausgesetzt, Sie pflanzen robuste Sorten wie 'Sultop' oder „Messidor“. Stecken Sie die Zehen etwa fünf Zentimeter tief in lockere, humusreiche Erde.

Gründüngung Abgeerntete Beete sollten nicht brach liegen bleiben. Säen Sie stattdessen noch eine Gründüngung ein. Sie verhindert Auswaschung von Nährstoffen und reichert den Boden mit organischem Material an.

Gemüse aussäen Noch ist es nicht zu spät – auf frei gewordenen Beeten können Sie noch Feldsalat, Asiasalat und Winterspinat aussäen. Auch Rucola, Radieschen und Postelein können jetzt noch ins Beet. Decken Sie die Gemüse in rauen Lagen mit Vlies ab.

Ziergarten

Rasenpflege im Herbst Bei sinkenden Temperaturen sollte der Rasen auf eine Höhe von fünf Zentimetern gemäht werden: ist das Gras länger, kann es faulen, ist es zu kurz, fehlt den Wurzeln ein Kälteschutz. Bereits heruntergefallenes Laub lässt sich praktischerweise gleich mit aufmähen. Schließlich fördert es, wenn es zu lange liegen bleibt, ebenfalls Fäulnis. Diese schwächt den Rasen und er wird anfälliger für weitere Pilzkrankheiten. Kleine, staunasse Bereiche mit einer Grabgabel lüften, dann bekommen die Wurzeln wieder, was sie brauchen: Sauerstoff, Wasser und Nährstoffe.

Blumenzwiebeln pflanzen Bringen Sie die frischen Zwiebeln am besten gleich in die Erde – sie sollten etwa doppelt so tief gepflanzt werden, wie sie hoch sind. Bei Tulpen, Lilien und anderen nässeempfindlichen Arten sollten Sie vor dem Setzen der Zwiebel etwas groben Bausand ins Pflanzloch streuen.

Herbstbepflanzung für Blumenkästen Die Sommerbepflanzung wird Ende September langsam unansehnlich. Daher sollten Sie diese jetzt durch herbstblühende Arrangements mit Sommerheide, Chrysanthemen und anderen geeigneten Arten ersetzen. Warme Farben, wie Rot, Pink, Orange und Silber leuchten in der Herbstsonne besonders stark. Gräser wie Blutgras, Blauschwengel oder Seggen bringen Schwung in die bunten Blumenkästen.

Blauregen schneiden Um beim Blauregen den üppigen Blütenflor zu erhalten, ohne dass die bis zu acht Meter hohe Pflanze gigantisch ausufert, ist ein rigoroser Schnitt der blütentragenden Kurztriebe erforderlich. Schneiden Sie etwa zwei Monate nach der Blüte alle Seitentriebe auf 30–50 Zentimeter zurück. Sollten daraus neue Triebe entstehen, brechen Sie diese aus, bevor sie verholzen. Dadurch wird das Wachstum gebremst und die Bildung von Blütenknospen angeregt.

Bambus mit Rasen-Herbstdünger versorgen Bambus-Arten haben ähnliche Nährstoffansprüche wie die Rasengräser. Wenn Sie diese Pflanzen jetzt im September mit einem kaliumreichen Rasen-Herbstdüngerversorgen, sind ihre Blätter widerstandsfähiger gegen Frostschäden.

Verblühte Stauden teilen Wenn Sommerstauden wie Rittersporn oder Bart-Iris verblüht sind, ist der beste Zeitpunkt gekommen, um zu große oder blühfaule Exemplare zu teilen. Dazu schneidet man alle oberirdischen Pflanzenteile kurz über der Erde ab. Anschließend gräbt man die Wurzeln aus und kürzt sie ebenfalls etwas ein. Flache Wurzelstöcke lassen sich gut mit einer Gartenschere teilen, bei dichtfilzigen Wurzelballen leistet der Spaten gute Dienste. Nach dem Einpflanzen angießen!